

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 1. Sitzung des Stadtrates am Montag, den 31.01.2022 in der Stadthalle Deggendorf (Halle 1)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

#### **ANWESEND:**

- VORSITZENDER -

Günther Pammer

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortman

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier Ab 16:03 Uhr

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Karl Heinz Stallinger Ab 16:05 Uhr

Karl Stern  
Leopold Till  
Sophia Tröster  
Margret Tuchen  
Dr. med. Ute von Eichhorn  
Renate Wasmeier  
Peter Weinbeck  
Cornelia Wohlhüter  
Cem Yasinolu

ab 16:12 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Anna-Lena Barduleck

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch  
Matthias Kellner  
Dieter Löfflmann  
Johann Maier  
Sandro Pfeiffer  
Florian Sterr  
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel  
Jutta Lehmann

Deggendorfer Zeitung  
Donau Anzeiger

**ABWESEND:**

- MITGLIEDER -

Alois Schraufstetter  
Ewald Tremel

Abwesend  
Abwesend

**TAGESORDNUNG:**

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung des Stadtrates am 20.12.2021
3. Bewerbung der Stadt Deggendorf für das Programm "Jugend entscheidet" der Hertie-Stiftung;  
gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen CSU und SPD  
Referent und Sekretariat OB
4. Antrag der Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER vom 08.12.2021 auf Änderung des § 32 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Deggendorf  
Abteilung I
5. Vollzug der Haushaltspläne 2021;  
Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Abteilung II
6. Vorbereitung der Rechnungslegung 2021;  
Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das Rechnungsjahr 2022  
Abteilung II
7. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes der Stadt Deggendorf; Billigung des 1. Teilberichts über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange  
Sachgebiet 41
8. Anfragen

TOP 1      Gegenstand:  
                 Bekanntgaben

---

Der Vorsitzende Herr 2. Bürgermeister Pammer entschuldigt Herrn Stadtrat Alois Schraufstetter und Herrn Stadtrat Ewald Tremel und äußert, dass die Sitzung aufgenommen wird (Tonaufnahme).

Der Vorsitzende informiert die Stadträte über die aufgelegten Unterlagen:

- Informationsbrief Bayerischer Städtetag Nr. 1 – Januar 2022
- Zeitschrift Bayerischer Gemeindetag 12/2021 und 01/2022
- Bekanntgabe Neubürgerempfang und Stadtteilversammlungen 2022
- Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, Wegfall der Nichtöffentlichkeit

Der Vorsitzende gratuliert den Stadratsmitgliedern Cornelia Wohlhüter, Leopold Till und Ewald Tremel nachträglich zum Geburtstag.

Der Vorsitzende verweist auf die hohe Zahl an Zuhörern zur Beratung über den Flächennutzungsplan und schlägt vor, die Beratung vorzuziehen. Aus der Mitte des Stadtrates werden hiergegen keine Einwände erhoben.

TOP 2      Gegenstand:  
                 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung des Stadtrates am  
                 20.12.2021

---

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 7      Gegenstand:  
Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes der Stadt  
Deggendorf; Billigung des 1. Teilberichts über die frühzeitige  
Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger  
öffentlicher Belange

---

Herr Busch gibt Informationen zum ersten Teilbericht des Flächennutzungsplanes.

Herr Stadtrat Heigl: war ein Antrag der CSU-Fraktion vom 28.03.2011, dass Flächennutzungsplan fortgeschrieben wird / immense Aufgabe, was auf die Verwaltung zukommt / 2 Ziele werden dadurch verfolgt: Ordnung und Ermöglichung für Grundstückseigentümer und Bürger ohne eigene Verfahren Flächen zu entwickeln / bedankt sich für die genommene Zeit bei Herrn Busch / kostengünstige Wohnungen für Familien und Bürger sollen angeboten werden / stellt einen Antrag: der Flächennutzungsplan soll um Potentialflächen für Photovoltaik-Anlagen ergänzt werden / es muss an Klimaneutralität gearbeitet werden / 10H-Regelung wird mit Landschaftsplan abgearbeitet / nun kann festgestellt werden, ob in Deggendorf Windkrafträder zu ermöglichen sind – Vorsitzender: es wurde in Vergangenheit ein Gutachten erstellt, dass das Stadtgebiet für die Windkraftrstellung nicht geeignet ist / informiert, dass über den von Herrn Stadtrat Heigl gestellten Antrag gesondert abgestimmt wird.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: man befindet sich aktuell im 12. Jahr seitdem der ehemalige Stadtrat den Aufstellungsbeschluss zu einem neuen Flächennutzungs- und Landschaftsplan getroffen hat / findet gut, dass die Bereich Görden nun vom Tisch ist, das bezog sich auf die im Vorentwurf eingetragene abwegige Idee von Herr Oberbürgermeister Dr. Moser und der Firma Erl jenseits aller Infrastruktur, dort ein Baugebiet prinzipiell zu ermöglichen / dankt den Bürgern, die Einwendungen dagegen in Form gebracht haben / fast alles ist sehr gut nachvollziehbar und findet die Zustimmung der Fraktion / bedankt sich ebenfalls bei Herrn Busch / bei kritischen und problematischen Positionen wie beispielsweise der Bereich Klosterberg ist die Meinungsbildung dazu heute noch nicht abgeschlossen / ist noch offen, ob es am Ende wirklich stichhaltige Argumente für eine Bebauung eines Teils des Klosterbergs geben wird.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: spricht ebenfalls einen Dank an Herrn Busch aus / Görden ist kein Teil mehr, dies ist positiv / Klosterberg ist weiterhin aufgenommen, aufgrund dessen wird der Flächennutzungsplan seitens der Fraktion nicht bewilligt / positiv ist, dass mehr Grünfläche für die Bebauung des Klosterberges als vorher vorgesehen ist, keine Bebauung wäre besser / fand die Wortmeldung von Herrn Stadtrat Heigl, sehr positiv, da sich die CSU über die Energiewende nun Gedanken macht / Fraktion bewilligt nicht den Antrag, aufgrund des Klosterbergs – Vorsitzender: weist darauf hin, dass die Fraktion zu Protokoll geben kann, dass man in Sachen Klosterberg gar nicht zustimmen kann, aber die Arbeit von Herrn Busch mit der Zustimmung dadurch würdigt

Herr Stadtrat Stallinger: bedankt sich bei Herrn Busch für die Bemühungen / bezüglich des Klosterbergs stehen noch Gutachten aus / SPD-Fraktion stimmt dem Teilbericht zu, da dies nicht gleichzeitig Zustimmung des Klosterbergs bedeutet.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag Nr. 1 und 2**

**Ja-Stimmen: 29**

**Nein-Stimmen: 6**

**Pers. beteiligt: 3 (Frau 3. Bürgermeisterin Wasmeier, Herr Stadtrat Linsmaier und Herr Stadtrat Weinbeck)**

**Gesamt: 38**

1. Der 1. Teilbericht über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des integrierten Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes auf Grundlage des Berichts über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Billigung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag Nr. 3**

**Ja-Stimmen: 35**

**Nein-Stimmen: 3**

**Gesamt: 38**

3. *Die Verwaltung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan um Potentialflächen für Photovoltaik-Anlagen zu ergänzen.*

TOP 3      Gegenstand:  
Bewerbung der Stadt Deggendorf für das Programm "Jugend entscheidet" der Hertie-Stiftung;  
gemeinsamer Antrag der Stadtratsfraktionen CSU und SPD

---

Der Vorsitzende informiert, dass es sich bei diesem Beschluss um die Bewerbung für das Programm „Jugend entscheidet“ der Hertie-Stiftung handelt und nicht um die Ausführungsbestimmungen was und wie es in Zukunft geschieht.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: unterstützt als Fraktion diesen Antrag / zitiert das Ziel aus dem Beschlussvorschlag, welches zu einer Irritierung führt / spricht an, dass Stadträte und die Fraktionen als erste Akteure zur Erfüllung dieser Ziele geeignet sind / stellt einen Ergänzungsantrag: bleibt die Bewerbung durch die Hertie-Stiftung ohne Erfolg, führt die Stadt Deggendorf das Projekt mit eigenen Haushaltsmitteln durch.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: stimmt Beschluss als Fraktion zu / Projekt soll Politik an Jugendliche heranbringen / stimmt dem Ergänzungsantrag von Herrn Prof. Dr. Grabmeier zu / wünscht sich, dass es nach Abschluss des Projekts etwas von Dauerhaftigkeit sein soll, in Form eines Jugendparlaments oder Jugendstadtrates / dies gibt es bereits in mehreren Kommunen / ist gut sowas in das Leben zu rufen.

Herr Stadtrat Till: Jugendliche sollen sich bei den Sitzungen oder Parteien beteiligen / Konzept soll in Kraft treten, unabhängig von Unterstützung / jeder in Deggendorf wohnende unter 18 soll mitmachen dürfen / politische Richtung soll unterstützt werden / Jugendliche sollen sich mit allen Parteien austauschen dürfen / wenn die Jugendlichen 4 Möglichkeiten dem Stadtrat vorschlagen und Stadtrat eine davon realisieren muss, wird der Beschlussvorschlag nicht angenommen – Herr Weeber: Unterstützung der Stiftung steht auch inhaltlicher Art zur Verfügung / zu Beginn müssen erst Jugendliche gefunden werden, die bei diesem Projekt teilnehmen wollen / bedenken von Herrn Till kann man relativieren, Jugendliche dürfen keine Vorschläge erarbeiten, die nicht im Interesse der Stadt Deggendorf liegen / Prozess der Begleitung dieses Projekts führt zu Beschlüssen, die im Sinne der Stadt sind – Herr Stadtrat Till: die Entscheidung, dass mind. eine Idee vom Stadtrat zugestimmt und umgesetzt werden muss, wird nicht von der Fraktion vertreten – Herr Pfeiffer: erklärt, dass mind. 1 Vorschlag der Jugendlichen an den Stadtrat herangetragen werden muss, damit der Stadtrat diesen Vorschlag beschließen kann / abgelehnt wird davon kein Vorschlag, da dies im Vorhinein mit der begleitenden Steuerungsgruppe abgestimmt wird – Herr Weeber: es werden nur Vorschläge herangetragen, die in der Stadt etwas bewirken / letztes Wort hat der Stadtrat / der endgültige Entscheid muss im Stadtrat sein / Stadtrat kann diese Vorschläge auch noch ablehnen – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: jeder Stadtrat hat ein freies Mandat, um freie Abstimmung zu ermöglichen / Anträge könnten theoretisch abgelehnt werden.

Herr Stadtrat Rankl: bedankt sich als Jugendbeauftragter der Stadt Deggendorf bei der Verwaltung, insbesondere bei Herrn Stallinger, Herrn Linsmaier und Herrn Pfeiffer / Masse an Jugendlichen wird wahrscheinlich nicht gewonnen werden / jedoch trotzdem ein Gewinn, wenn sich Jugendliche an Politik beteiligen.

Herr Stadtrat Linsmaier: schließt sich den Worten bei Herrn Stadtrat Rankl an / entscheidend sind nicht die 5.000 €, sondern fachliche Unterstützung, wie man Jugendliche gewinnt und bei dem Projekt behält / Wissen von Externen soll zur Verfügung stehen / Mittel sollen zur Verfügung stehen um weiter zu planen.

Herr Stadtrat Bergs: äußert einen Tipp, dass man sich an die Jugend von Fridays-for-Future wendet, um Teilnehmer zu finden und Vorschläge zu sammeln.

**Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag****Ja-Stimmen: 35****Nein-Stimmen: 3****Gesamt: 38**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewerbung der Stadt Deggendorf zum Programm „Jugend entscheidet“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung vorzubereiten und fristgerecht einzusenden.
2. *Bleibt die Bewerbung durch die Hertie-Stiftung ohne Erfolg, führt die Stadt Deggendorf das Projekt mit eigenen Haushaltsmitteln durch.*

TOP 4      Gegenstand:  
Antrag der Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER vom 08.12.2021 auf  
Änderung des § 32 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Deggendorf

---

Herr Weeber trägt den Beschlussvorschlag vor und erläutert alle Aspekte, die gegen eine Veröffentlichung von nicht genehmigten Niederschriften sprechen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: die ausführlichen Ausführungen der Verwaltung sind teilweise nachzuvollziehen, haben mit der Praxis jedoch wenig zu tun / angesprochene Probleme sind theoretischer Natur und treten in der Regel nicht auf / Stadtrat ist gewohnt, dass Verwaltung immer eine Niederschrift vorlegt, die mit wenigen Ausnahmen fast immer ohne Änderungen einstimmig beschlossen wird / insofern könnte man den Vorschlag ein Jahr lang in der Praxis erproben / schlägt somit folgenden modifizierten Beschlussvorschlag vor: „Die von der Fraktion der Freien Wähler vorgeschlagene inhaltliche Änderung von der Geschäftsordnung wird bis zum 31.01.2023 in Kraft gesetzt und erprobt und dann erneut zur Abstimmung gestellt. Der Wortlaut der Änderung wird dabei gemeinsam mit der Antragstellerin so angepasst, dass keine Bedenken mehr bezüglich Formulierungen der Gemeindeordnung bestehen“ / wenn Vorschlag nicht angenommen wird, werden weitere Anmerkungen zum Beschlussvorschlag angebracht - Vorsitzender: Vorschlag einer Erprobungsphase von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier, soll nicht angenommen werden – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Ausführungen von Herrn Weeber sind nicht korrekt / es geht darum, dass die Verwaltung zusätzlich handelt und die Infos im Voraus zur Verfügung gestellt werden / es fällt auf, dass in letzter Zeit, öfter als in vergangenen Jahren, Vorberatungen angesetzt werden mussten / es fällt auf, dass Herr Oberbürgermeister Dr. Moser in der entscheidenden Beratung Redebeiträge in eigenartiger Weise kommentiert und auf Vorberatungen verweist, dies ist der Anlass für diesen Antrag / wenn sich Herr Oberbürgermeister Dr. Moser in Zukunft in dieser Hinsicht zurückhalten würde, wäre Antrag nicht so dringlich / zitiert Herrn Oberbürgermeister Dr. Moser aus der Sitzung vom Stadtrat vom 29.11.2021 / wäre für Herrn Oberbürgermeister Dr. Moser hilfreich gewesen, wenn er sich anhand eines Entwurfs der Niederschrift informieren hätte können, bevor er dem



Stadtrat nicht zutreffende Informationen gibt / aufgrund der Zeitverzögerungen weiß kein Mitglied des Ausschusses mehr was er gesagt hat / in der Geschäftsordnung wird Gesetz nicht wörtlich zitiert / es stellt sich die Frage wann ein Entwurf der Niederschrift, zur Niederschrift wird / im Antrag fehlt das Wort „Vergleiche Art. 54 Abs. 2 GO“ / Entwurf, kann jederzeit geändert werden / es geht darum, ab wann den Stadträten ein Entwurf über die Niederschrift zugestellt wird / alle anderen Stadträte sind da, damit eine Niederschrift bei Sitzung genehmigt wird, bzw. falls Änderungen bei Textpassagen angenommen werden / der Stadtrat ist jederzeit berechtigt eine Geschäftsordnung zu ändern / appelliert daran, dass es trotzdem probeweise getestet wird – Herr Maier: das geschilderte Problem von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier ist nachzuvollziehen / bei Umsetzung in die Praxis muss ein Zeitraum für die zur Verfügungstellung des Entwurfs gegeben sein / Protokollführerinnen haben andere Tätigkeiten neben dem Sitzungsdienst / zweifelt an einer vernünftigen Verwaltungsarbeit, wenn Probelauf durchgeführt wird, da mehrere Einwände kommen werden und dadurch Arbeit erschwert wird / rät von Probetrieb ab – Vorsitzender: nennt die Worte von Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier des Antrages / es soll eine Arbeit sein, die sinn- und zweckmäßig ist / rät bei entsprechenden Tagesordnungspunkten zum Informationsaustausch innerhalb der Fraktion – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: ist nicht die Aufgabe eines Mitgliedes des Ausschusses selbst Informationen einzuholen / Zeitargument von Herrn Maier wird nicht akzeptiert / es werden nicht viele Einwendungen kommen.

Herr Stadtrat Linsmaier: jeder muss sich um seine Informationen kümmern, oder man muss sich an seine Fraktionsmitglieder wenden / es geht bei dem Antrag von Herrn Prof. Dr. Grabmeier um persönliche Auseinandersetzungen zwischen Herrn Prof. Dr. Grabmeier und Herr Oberbürgermeister Dr. Moser / sieht vom Antrag von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier ab.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: in der Zeit von 4 Wochen soll es machbar sein, dass ein Protokoll erstellt wird / Einwände die eingehen werden, sind sehr gering / angeführte Gegenargumente sind nicht annehmbar / Antrag soll zugestimmt werden, da sich in der Verwaltungsarbeit nicht viel ändern würde / Antrag könnte man ruhig zustimmen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Fass zur Korrektur hat Verwaltung eröffnet, da Herr Oberbürgermeister Dr. Moser über falsche Niederschrift abstimmen hat lassen.

Herr Stadtrat Bergs: aus privater Erfahrung ist bekannt, dass innerhalb von 4 Wochen Protokolle geschrieben werden sollen / je schneller ein Protokoll geschrieben wird, desto besser ist es aufgrund des Erinnerungsvermögens / versichert, je später ein Protokoll geschrieben wird, desto größer wird der Aufwand sein / wenn es gut begründet ist, darf es auch ausnahmsweise länger dauern / Zusendung über Vorabentwurf wird auch gerne angenommen – Herr Maier: Knackpunkt ist, wann es zur Verfügung gestellt wird / Entwurf der Protokolle müssten teilweise Monate im Voraus zugesendet werden / in Geschäftsordnung ist vorgegeben, dass Protokoll mit Einladung der Sitzung bekannt gemacht wird.

Herr Stallinger: als positiven Nebeneffekt sieht er, wie protokolliert wird, da es kein Wortprotokoll ist / bittet darum, dass im Arbeitsablauf der Schriftführer, gewisse Priorität eingeräumt wird / Protokolle sollen zeitnah innerhalb von 4 Wochen geschrieben werden –

Vorsitzender: räumt ein, dass Verzögerungen aufgrund Krankheit, Urlaub etc. eintreten können.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 27**

**Nein-Stimmen: 11**

**Gesamt: 38**

1. Antrag wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, künftig bei Einladungen zu Ausschuss-Sitzungen in geeigneter Form darauf hinzuweisen, wenn Tagesordnungspunkte vorberatend behandelt werden.

TOP 5      Gegenstand:  
Vollzug der Haushaltspläne 2021;  
Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

---

Herr Sterr stellt klar, dass über diese Bewilligung normalerweise im Verwaltungsausschuss abgestimmt werden sollte. Damit Jahresrechnung zeitnah geregelt werden kann, wird der Vollzug der Haushaltspläne des Jahres 2021 im Stadtrat beschlossen. Herr Sterr erläutert Informationen zu der Bewilligung.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Fraktion stimmt zu / bittet um eine Aufstellung, wie oft der Aufzug in der Schwaigerbreite defekt und außer Betrieb – Herr Sterr: erläutert, dass zum einen Kosten aufgrund Schäden durch Vandalismus auftreten und zum anderen durch die Überflutungen / Ereignisse wie Starkregen können nicht miteingeplant werden.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 36**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 36**

Gemäß Art. 66 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) werden die in der beiliegenden Zusammenstellung im Einzelnen aufgeführten unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2021 (Stand 20.01.2022) mit den jeweiligen Deckungsvorschlägen und folgenden Gesamtbeträgen bewilligt:

**Stadt Deggendorf:**

Verwaltungshaushalt:	821.047,99 €
Vermögenshaushalt:	321.330,32 €

**Stiftung zur Förderung der Deggendorfer Kinder (Waisenhausstiftung):**

Verwaltungshaushalt: - keine -

Vermögenshaushalt: - keine -

**St. Katharinenspitalstiftung:**

Verwaltungshaushalt: - keine -

Vermögenshaushalt: - keine -

TOP 6      Gegenstand:  
                  Vorbereitung der Rechnungslegung 2021;  
                  Übertragung von Haushalts- Einnahme- und Ausgaberesten in das  
                  Rechnungsjahr 2022

---

Herr Sterr gibt Informationen zu der Vorbereitung der Rechnungslegung 2021, sowie der Übertragung von Haushalts-, Einnahme- und Ausgaberesten in das Rechnungsjahr 2022.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: hinterfragt, was im Jahr 2021 nicht abgerechnet wurde oder was hätte erledigt werden sollen, da ein Übertrag in das neue Jahr stattfindet / es ist erklärungsbedürftig warum Baukosten um 25 % steigen – Herr Sterr: Baukostensteigerung aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise / genaue Kosten werden genannt, wenn Planung in Kraft tritt / es muss geklärt sein, ob eine Generalsanierung stattfindet, oder ob fördertechnisch ein Ersatzneubau durchgeführt werden kann / für eine Ausschreibung dieser Planungsleistungen und der Maßnahme an sich, muss ein genehmigter Raumprogramm für diese Schule vorliegen / Genehmigung der Regierung liegt noch nicht vor / europaweite Ausschreibungen für die Planungsleistungen können anschließend erfolgen / Mittel sind im Voraus bereitgestellt, damit am Ende genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen / Verfahren über die Ausschreibung wird im Jahr 2022 erfolgen / Baupreise steigen deutlich, deswegen wird an den Zahlen festgehalten.

**Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag**

**Ja-Stimmen: 35**

**Nein-Stimmen: 0**

**Gesamt: 35**

Der Stadtrat beschließt die Bildung folgender, in der vorgelegten Zusammenstellung einzeln aufgeführten Haushaltsreste zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2022:

<u>Stadt Deggendorf:</u>	Haushaltseinnahmereste 2021	1.682.800,00 €
	Haushaltsausgabereste 2021	8.549.313,23 €
	aus Vorjahren	11.300.609,93 €
<u>Waisenhaus-Stiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2021	0,00 €

	Haushaltsausgabereste 2021	0,00 €
	aus Vorjahren	0,00 €
<u>St. Katharinenspitalstiftung:</u>	Haushaltseinnahmereste 2021	0,00 €
	Haushaltsausgabereste 2021	0,00 €
	aus Vorjahren	3.000,00 €

TOP 8      Gegenstand:  
                 Anfragen

---

*Keine*

Deggendorf, 11.02.2022

STADT DEGGENDORF

Günther Pammer  
Stadtrat /  
2. Bürgermeister

Anna-Lena Barduleck  
Schriftführer/-in